

Anhang 7 zum Band 1
zum

Wasserrechtlichen Planfeststellungsverfahren

„Umverlegung des Fließgewässers Laucha“

Nachlieferung zur Konkretisierung der Unterhaltungsbaggerung
unterhalb der Planfeststellungsgrenze

Gemäß der Beratung vom 10.06.2020

Für die im Rahmen der Sanierung der Hochhalde Schkopau geplante Umverlegung der Laucha ist eine Anpassung der Sohle geplant. Gemäß Planung erreicht die Sohle bei Flussskilometer 2+866 eine Höhe von 86,50 m ü.DHHN 92.

An dieser Anschlussstelle zum bestehenden Gewässerlauf liegt die Sohlhöhe mit Sedimentauflage bei ca. 86,80 m ü.DHHN 92 und damit über der geplanten Sohlhöhe des Planfeststellungsverfahrens (siehe Karte).

Um einen ordnungsgemäßen Abfluss zu gewährleisten muss eine Angleichung zum bestehenden Gewässerlauf mit entsprechendem Gefälle erfolgen. Mit dieser Nachlieferung zu den Planfeststellungsunterlagen wird die geplante Unterhaltungsbaggerung unterhalb der Planfeststellungsgrenze konkretisiert. Die Unterhaltungsbaggerung soll außerhalb des Planfeststellungsgebiets erfolgen und ist daher nicht Bestandteil der Planfeststellungsunterlagen. Es handelt sich um eine begleitende Maßnahme.

Geplant ist die Entnahme von durchschnittlich 20-30 cm Sediment über eine Länge von ca. 330m mit dem Ziel der Herstellung eines entsprechenden Gefälles für einen ordnungsgemäßen Abfluss. In die Gewässersohle soll nicht eingegriffen werden. Bei einer durchschnittlichen Sohlbreite von 1 m ergibt sich voraussichtlich ein Substratvolumen von ca. 100 m³.

Der LHW verpflichtet sich, diese Sohangleichung durch Sedimententnahme im Rahmen der Unterhaltung durchzuführen. Dazu wird in enger Abstimmung mit der Landesanstalt für Altlastenfreistellung und der MDSE ein konkretes Umsetzungskonzept, inkl. Vermessung, Prüfung technischer Umsetzungsmöglichkeiten, Beprobungskonzept und Berücksichtigung der naturschutzrechtlichen Gegebenheiten, erarbeitet.

Eine zeitnahe Umsetzung der Unterhaltungsmaßnahme im unmittelbaren Unterlauf kann jedoch nicht empfohlen werden. Für den Zeitpunkt der Umsetzung ist zu berücksichtigen, dass zum einen bis zur Umsetzung der Baumaßnahme der Laucha Umverlegung im Bereich der Straßenbrücke eine ggf. vollständige Wiederverschlammung in Folge von Hochwasserereignissen erfolgen kann. Zum anderen würde durch die Absenkung aktuell ein Sohl sprung an der Planungsgrenze entstehen, der aus gewässerökologischen Gesichtspunkten nicht akzeptabel ist. Die Umsetzung muss daher eng an die Planungen zur Bauausführung der Laucha Umverlegung und deren Baubeginn gekoppelt werden. Dies soll durch das oben benannte Umsetzungskonzept gewährleistet werden. Der LHW verpflichtet sich, die Unterhaltungsbaggerung vor der baulichen Fertigstellung der Lauchaumverlegung umzusetzen.

Die Entsorgung des Sediments soll nach Möglichkeit auf der Hochhalde Schkopau erfolgen. Andere Entsorgungsmöglichkeiten werden noch geprüft. Ein konkretes Entsorgungskonzept wird erst in unmittelbarem Vorlauf zur tatsächlichen Ausführung der Unterhaltung erstellt werden, da die zum Zeitpunkt der Maßnahme geltenden abfall- und deponierechtlichen Regularien berücksichtigt werden müssen.

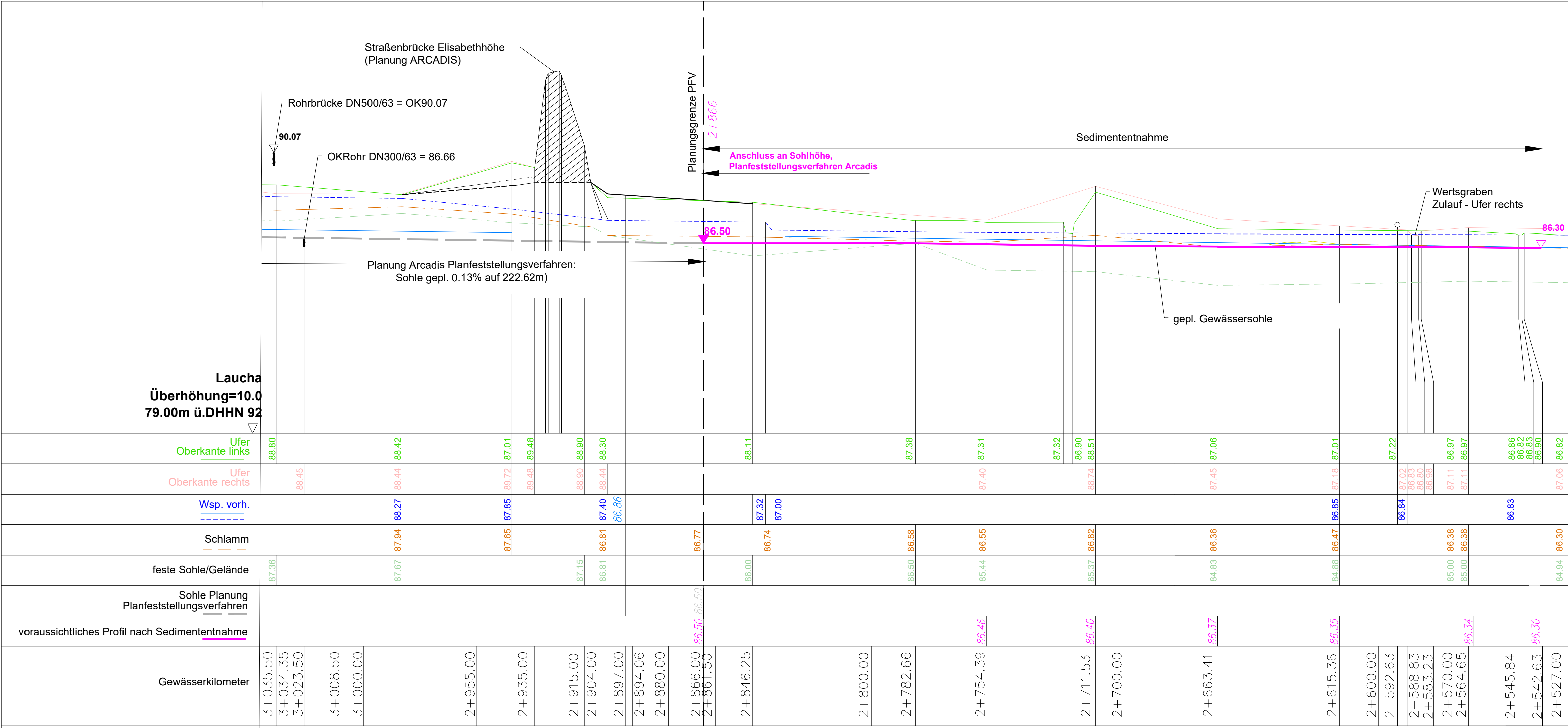
Die Gesamtkosten belaufen sich nach aktueller Schätzung und bei Entsorgung auf der Hochhalde Schkopau voraussichtlich auf ca. 140.000€.

Folgende Leistungen sind im Zuge der Unterhaltungsbaggerung zu erbringen:

Baustelleneinrichtung (inkl. Zufahrt , Lagerflächen herstellen)	
Freischneiden Lichtraumprofil, Baumfällungen, Schilfmahd	
Entsorgung Räumgut, Schnittgut	
Rampe für Gewässerzufahrt	
Säubern von öffentlichen Wegen	
Nassbaggerung (rund 100 m³) mit Schwimm- /Schreitbagger und Schlauch / Pumptechnik bis 500 m (inklusive Transport zur BE-Fläche zur Sediment-entwässerung und -konditionierung)	
Vorbereitende Maßnahmen Konditionierung (BE-Flächen herstellen; Abdichtung liefern und herstellen, Pumpensumpf, Pumpenanlage, Wassercontainer)	
Entwässerung und Konditionierung (Absetzen, Kammerfilterpresse, FHM)	
Entsorgung konditioniertes Baggergut	
Probennahme und Auswertung (Wasser und Sediment)	
Geotextilsperren, Kastenfangedamm (herstellen, liefern, einbauen, beseitigen) 6Stk.	
Beweissicherung (Vorher/Nachher); Dokumentationen	
Ggf. Entsorgung Wasser	
Weitere Entsorgungs- und Transportleistungen	

Anlagen

- Längsschnitt





Plangrundlage Vermessung:
(Nachtrag April 2013)

VERMAPLAN GmbH
Pelzberg 14
06259 Braunsbedra OT Frankleben
Tel.: (034637) 50904

Lagebezug: LS110

Höhenbezug: HS160

Index	Änderung/Ergänzung	Datum	Name
Auftraggeber:			
 Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft Sachsen-Anhalt		 Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft Otto-von-Guericke-Str. 5, 39104 Magdeburg, Tel.: (0391) 581-0	
Auftragnehmer:			
	Name	Datum	Vorhaben: <i>Umverlegung des Fließgewässers Laucha</i> <i>Nachlieferung zur Konkretisierung der Unterhaltungs-</i> <i>baggerung unterhalb der Planfeststellungsgrenze</i>
bearbeitet	Thierling	10.06.2020	
gezeichnet	Uhlig	10.06.2020	
geprüft	Thierling	10.06.2020	
			Leistungsphase: Planinhalt: Entwurfs- und Genehmigungsplanung Längsschnitt, Skizze zur Planung der Entnahmemaßnahme
Maßstab: M 1:1000/100		Plan-Nr.: B1 Anh7.1	Index:
K: \2006\1511_110_06\Ueberarbeitung2020\B2_Trasse\LS-Sedimententnahme.dwg			